

Agroforstsystem



Aufgabe

Lies dir den Text zum Agroforstsystem durch.
Markiere dir die Wörter, die du nicht kennst.
Male das Bild unten an.

Was ist ein Agroforstsystem?

Ein Agroforstsystem ist eine landwirtschaftliche Fläche, auf der Bäume für die Holzernte und die Obsternte zusammen mit Sträuchern und Gemüse angebaut werden.

Agroforstsysteme nehmen sich den Stockwerkbau des Regenwaldes zum Vorbild. Unter großen Schattenbäumen werden verschiedene Nutzpflanzen angebaut.

Die Humusschicht in den Tropen ist im Regenwald nur wenige Millimeter dick. Monokulturen wie zum Beispiel Mais, Palmöl oder Soja laugen den Boden bereits nach 2 bis 3 Jahren aus. Das bedeutet, dass dann keine Nährstoffe mehr im Boden sind. Auch halten die flachen Wurzeln der Pflanzen den Boden bei Dürre oder Starkregen nicht fest. Der Boden wird also fortgespült und die Nährstoffe ausgewaschen.

Anders als eine Monokultur speichert der Boden im Agroforstsystem das Regenwasser und bringt den Nährstoffkreislauf wieder in Schwung. Gleichzeitig speichern die Bäume große Mengen Kohlenstoffdioxid (CO₂). Das ist gut für das Klima.

Alle Pflanzen in einem Agroforstsystem sind widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten, weil hier viele verschiedene Pflanzen gemeinsam angebaut werden. Wird eine Nutzpflanze krank, gibt es noch viele andere Arten, von denen geerntet werden kann.

Je biodiverser, also abwechslungsreicher, die Fläche bepflanzt ist, desto stärker ähnelt das Agroforstsystem einem artenreichen Wald. Darin können auch Tiere einen Lebensraum finden und den Pflanzen bei der Verbreitung helfen. Außerdem helfen viele Tiere Schädlinge zu bekämpfen - ganz ohne künstliche Pestizide.

